Objekt:	Bitterfelder Schandstein
Museum:	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de
Sammlung:	VD | Allgemein
Inventarnummer:	VD 953

Beschreibung

Schand- oder Lästerstein aus Bitterfeld. Die beiden mit Eisenkette verbundenen Steine haben die geometrische Form von Pyramidenstümpfen. Auf der Vorderseite ist jeweils eine Frau in zeitgenössicher Kostümierung zu sehen, Reste der Kolorisierung haben sich erhalten.

Der Lästerstein ist eine Form der Ehrenstrafe durch die Niedere Gerichtsbarkeit in der Frühen Neuzeit, mit der eine Person belegt wurde, die sich in unangemessener Weise über andere äußerte.

Als Lästerstein bezeichnete man eine Kette mit Steinfratzen, die um den Hals gelegt wurde. Träger der Kette wurden durch die Stadt geführt oder an einem öffentlichen Platz an den Pranger gestellt. Die Strafe führte zum Verlust von Ansehen und Ehrbarkeit und zu erheblichen sozialen und kommunikativen Einschnitten, denn der Verkehr mit so Bestraften galt als anrüchig. Sie diente als Instrument zur innerstädtischen Sozialdisziplinierung und war gleichzeitig Antrieb für eine gesellschaftliche Diskriminierung.

Grunddaten

Material/Technik:	Sandstein, Eisen
Maße:	H x L x B: 29,5 x 60 x 13,5 (unten) bzw. 13 (oben) cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1500-1699
	wer	
	wo	Bitterfeld

[Zeitbezug]	wann	1450-1550
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gerichtsbarkeit
- Rechtsgeschichte
- Strafe

Literatur

- Obst, Emil (1929): Heimische Scholle. Bitterfeld